

„Frische Luft tut gut, außerdem ist es auch schön, außerhalb der Schule zu sein, bei Unterricht.“

(Schüler, 5. Klasse, MKS)

## 2018 - Gesundheits-, Bildungs-, Studien- und Berufsorientierungswoche - Pilotprojekt am Max - Klinger - Gymnasium



Anfang Februar 2018. Kribbelnde Spannung liegt greifbar in einer erwartungsgeschwängerten Schulluft. Sie ist gewürzt mit knisternder Vorfreude aller Beteiligten. Etwas Neues wird in der Woche vom 5. bis 8. Februar 2018 am Max-Klinger-Gymnasium ausprobiert. Schüler, Lehrer und externe Anbieter werden dafür zu einem rotierenden, projektorientierten Lernexperiment mit Fokus auf Prävention und Orientierung eingeladen. Wissensvermittlung einmal anders!

Das andere Lernen und die besondere Form der Wissensvermittlung wurden durch schulinterne und schulexterne Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten pro Klassenstufe umgesetzt.

Die **5. Klassen** haben sich in Begleitung von Kathrin Lennert mit „... viel mit Obst, Gemüse und **Gesunder Ernährung** beschäftigt“. Von dem Angebot waren die meisten Fünftklässler sehr angetan. Das **ADAC Training**, ein weiteres Angebot, begeisterte insbesondere die Jungen der 5. Klassen, denn u. a. „...haben wir gelernt, dass ein Auto mit 50 km/h zum Bremsen in 1sek allein 14 m fährt.“ Aus der angebotenen **Soziale Kompetenzstärkung mit Fokus „Beteiligung“** taten sich aus jeder 5. Klasse interessierte Schüler für den Streitschlichtertag hervor (siehe weiterer Artikel auf der Homepage). **Lernen Lernen**, ein Angebot für optimiertes Lernen für Schüler, fand ebenso in der Woche statt. Der Umgang mit **Cybermobbing** in seinen Facetten, Risiken und Gefahren wurde mit Antje Müller intensiver mit den Schülern der 5. Klasse beleuchtet.

In den **6. Klassen** fand der **Rollstuhl - Parcours** von JuB - Jugendarbeit Barrierefrei (vom Landesjugendpfarramt Sachsen) besonderen Anklang, da „... wir gezeigt bekommen haben, wie sich die behinderten Menschen fühlen und mit dem Rollstuhl klarkommen müssen. Außerdem war die Bewegung erfreulich.“ Ein Lehrer, der den Parcours mit begleitete, fand: „...tolle Praxiswoche, so viele Rollstühle und Möglichkeiten alles auszuprobieren! ...“. Der Parcours sowie ein umfangreicher **Quiz** und **Impulse** für **praktische Aufgaben** sollten die Schüler zum **Umgang mit Behinderung** sensibilisieren.

<b>(12) Welche Sportarten gibt es NICHT beim Behindertensport? (Sport für Menschen mit Behinderung)</b>					
A	Rollstuhlcurling	B	Rollstuhlrugby	C	Behindertenpolo

Apropos Quiz, eine Frage daraus:

Hätten Sie/ Du es gewusst?

**Cybermobbing** stellte ebenso in den 6. Klassen ein Angebot dar. Mitarbeiter von Händlerbund vermittelten fundierte rechtliche Grundlagen. Mario Buch (Caritas) wies eindrucksvoll im Gespräch und Darstellendem Spiel, die 6. Klässler auf Facetten, Risiken und Gefahren hin. **Zivildcourage** wurde schulintern ebenso zum Thema für diese Klassenstufe gemacht.

Bei einer breiten Mehrheit der **7. Klässler** hinterließ das **Kinderrestaurant** in Leipzig einen besonders guten Eindruck unter den Projekten. Vor allem gefiel „... man alles selbst machen konnte, man viel gelernt hat und man außerdem was Leckeres zu essen hatte ☺“ Weitere Angebote für die Schüler der 7. Klassen bestanden in der **Drogenprävention** bei der **Polizei, Erste Hilfe** - einem Angebot von Schülern der 11. Klasse, Adrian Donix und Tom Kolbe sowie das Hineinschnuppern in das **Berufsfeld „Gesundheitswesen“**.

Die Schüler der **8. Klasse** waren sehr angetan von der **AIDS - Prävention** vom AIDS Hilfe Leipzig e.V., denn „... der Mann des Vereines war ziemlich offen für alle Fragen und er hat seinen Workshop am besten „spielerisch“ gestaltet.“ „... die Herangehensweise von dem externen Referenten an das Thema HIV/AIDS fand ich sehr informativ und interessant oder auch „... weil es sehr interessant, locker, lustig und auch mit praktischen Mitteln gestaltet war.“ Beim Angebot **„Verrückt - na und?“** von Irren ist menschlich e.V. wurde mit Betroffenen in Austausch zu psychischen Krankheiten gegangen. Das kam bei den Schülern sehr gut an. **„Alles Liebe oder was?“** - Beschäftigung mit Aufklärung (VILLA Leipzig) und **Suchtprävention** mit Fokus auf Alkohol (schulintern) stellten weitere Angebote dar.

Eine Vielzahl von Schülern der **9. Klasse** konnte für sich aus dem angebotenen **Neigungs- und Begabungstest (CIT - Leipzig)** sehr viel mitnehmen. Sie fanden ein „... schöner vielfältiger Test zeigte Begabungen und Neigungen. Individuelle Beratung der Pädagogen. Gab konkrete Orientierung.“ „... es bot die beste Orientierungshilfe bei der Berufswahl. Man bekam einen Überblick über seine am besten ausgebildeten Interessensfelder.“ Die Angebote **BIZ - Berufsinformation, Berufswahlpass** und das **Bewerbungstraining** waren für die 9. Klässler weiterhin hilfreich

Die **10. Klassen** nahmen an der Woche nicht teil. Sie bekamen Zeit, sich in den Endspurt für ihre Facharbeiten zu begeben und dort entsprechend noch daran zu arbeiten.

„**Talente für Sachsen**“ ordneten die **Schüler 11. Klasse** als echt stark ein. Für sie war es ein Angebot, das „... schön gestaltet war, wo Schüler eingebunden wurden.“ „... es war sehr interaktiv und spannend...“ und es wurden „... umfangreiche Informationen zu den Hochschulformen...“ zur Verfügung gestellt. Es war zudem „... nicht nur Theorie, sondern es wurden auch Spiele gemacht“. Hilfreich empfanden die Schüler ebenso die Angebote „**Firmen stellen sich vor**, die „**Berufs- und Studienberatung** sowie „**Lernen leicht gemacht**“ (Methoden / Strategien zur Stressbewältigung).



© Icons von freepik.com

Ein vier Tage langes, rotierendes, projektorientierteres Lernexperiment verging wie im Flug. Die praxisnähere Wissensvermittlung mit Fokus auf Prävention und Orientierung verschaffte vom 5. bis 8. Februar eindrucksvolle Erfahrungen und warf hilfreiche Fragen wie Impulse auf. Sie ließ am Ende vor allem in zufriedene bis sehr zufriedene, glückliche Schüler- und Lehrergesichter blicken. Das gibt Mut und Hoffnung auf eine weitere, ebenso erfolgreiche Woche der anderen Art und Weise von Wissen auch in 2019 zu vermitteln. Die Planungen haben dafür begonnen. In diese fließen Eindrücke aller Beteiligten, Ergebnisse der Feedbackbögen von Lehrer und Schüler, Wünsche und Anregungen mit ein. Stellvertretend an dieser Stelle, Wünsche zweier Max-Klinger-Schüler:

„... mein Wunsch für die nächste Gesundheitswoche ist, dass sie in dieser Form beibehalten wird. Ich fand die Woche sehr entspannt und vor allem interessant und nützlich.“ (Schüler, 9. Klasse, MKS)

„... weiter so gute Dinge zu organisieren. Ich fand die Woche sehr schön.“ (Schüler, 7 Klasse, MKS)

